



NETZWERK Demokratiebildung in Thüringen

+++ Demokratiebildung in Thüringen in besorgniserregenden Zeiten +++

Newsletter 03/2024

Liebe Netzwerkpartner*innen, liebe Kolleg*innen in der Bildungsarbeit,

die letzten Wochen und Monate waren von der Sorge vor den Ergebnissen der anstehenden Wahl und ihren Konsequenzen gekennzeichnet. Davon zeugen auch der Rückblick und der Ausblick, die in diesem Newsletter vorgenommen werden. Dieser Newsletter gibt Auskunft über viele interessante Veranstaltungen, die in den nächsten Wochen geplant sind. Außerdem erwartet Sie und euch ein Interview mit Frederik Damerau, einem der Sprecher*innen des Netzwerks.

Wir wünschen wie immer viel Freude beim Lesen
Julia Lange

+++ Rückblick +++

["Was wäre, wenn?" Veranstaltung mit Verfassungsblog erfährt große Resonanz](#)
[DKJS Thüringen neue Netzwerkpartnerin](#)

+++ Einblick +++

[Interview mit Frederik Damerau \(Netzwerksprecher und VTZB e.V.\)](#)

+++ Ausblick +++

[Veranstaltungen und Ausschreibungen des Netzwerks und der Netzwerkpartner*innen](#)

[Nächster Newsletter](#)

+++ Rückblick +++

"Was wäre, wenn?" Veranstaltung mit Verfassungsblog erfährt große Resonanz

Ein Jahr lang untersuchte der Verfassungsblog im Rahmen des Thüringen-Projekts die Frage, was passieren kann, wenn autoritär-populistische Parteien staatliche Machtmittel erhalten. Am 27.08.2024 wurden in Weimar die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen des Projekts vorgestellt. Über 80 Menschen aus Thüringen, aber auch aus anderen Bundesländern, nahmen an der Kooperationsveranstaltung vom Netzwerk, dem Verfassungsblog, der EJBW, dem Weltoffenen Thüringen und dem VTZB e.V. teil. In fünf parallelen Panels diskutierten die Teilnehmer*innen entlang verschiedener Institutionen mögliche Szenarien. Um zu verhindern, dass die Demokratie einem Frosch gleich unbemerkt gekocht, respektive ausgehöhlt und in einen autoritären Staat umgewandelt wird, braucht es vor allem einen zivilen Verfassungsschutz. Zivile Initiativen, Vereine, Bildungseinrichtungen, aber eigentlich alle Bürger*innen müssen stets auf die Gefahren aufmerksam machen und gesellschaftlichen Rückhalt für die verfassungsschützenden Einrichtungen unterstützen.

["Die verwundbare Demokratie"](#) von Maximilian Steinbeis versammelt die Ergebnisse, die auch im Rahmen eines [Podcasts](#) und verschiedener [Policy Paper](#) zugänglich sind.

DKJS Thüringen neue Netzwerkpartnerin

Das Netzwerk Demokratiebildung in Thüringen ist mit 13 Gründungspartner*innen gestartet. Mit der [Deutschen Kinder- und Jugendstiftung GmbH Thüringen](#) sind nunmehr 26 Partner*innen in diesem Zusammenschluss vereint für die Belange von Trägern der Demokratiebildung und politischen Bildung in Thüringen. Die DKJS Thüringen setzt sich seit 2005 in Thüringen für Teilhabe und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen ein. Aktuell verfolgt sie die Programme [Erfolg macht Schule 2.0](#), [ThEx Young Entrepreneurs](#) und die [Schülerfirmen Thüringen](#). Willkommen im Netzwerk.

+++ Einblick +++

Interview mit Frederik Damerau (VereinT Zukunft Bilden e.V.)

Frederik Damerau ist einer der Sprecher*innen des Netzwerks und Vorstandsmitglied des [VereinT Zukunft Bilden e.V.](#), dem Träger der Netzwerkkoordination.

Julia Lange: Ihr verantwortet seit 2021 die Koordination des Netzwerks und das ist gar nicht immer leicht zu stemmen. Wenn Du auf die Jahre zurückblickst: Was waren für euch die Momente, die euch zum Dranbleiben bewogen haben?

Frederik Damerau: Mein Eindruck der letzten Jahre ist, dass für viele Herausforderungen Ideen und Lösungen gefunden werden können. Diese Erfahrungen stimmen mich optimistisch, auch wenn jetzt mit der Landtagswahl das nächste Damoklesschwert über der Netzwerkkoordination hängt. Eine Unsicherheit, die wir mit vielen unserer Netzwerkpartner*innen teilen. Die Momente, in denen man Freude und Spaß mit Freund*innen und Kolleg*innen verspürt, gemeinsam an der Vision einer demokratischen Thüringer Bildungslandschaft zu arbeiten, überzeugen mich persönlich davon, immer

weiter machen zu wollen!

*Julia Lange: Das Netzwerk ist mit 13 Gründungspartner*innen angetreten, heute sind mittlerweile 26 Partner*innen im Netzwerk versammelt. Wo soll es aus eurer Sicht mit dem Netzwerk perspektivisch hingehen?*

Frederik Damerau: Wir werden kontinuierlich und sehr stabil jedes Jahr mehr Netzwerkpartner*innen. Das ist klasse und soll so bleiben. Für die Zukunft würde ich mir wünschen, noch mehr Partner*innen abseits der Thüringer Städtekette zu finden und für das Netzwerk zu gewinnen. Ich denke, deren Perspektive ist im Netzwerk noch ziemlich unterrepräsentiert und wir könnten alle davon profitieren. Daneben ist es mir ein Anliegen, weitere Fortbildungsformate zu etablieren. Es gibt viele Themen, die viele Netzwerkpartner*innen betreffen und somit gemeinsam bearbeitet werden können.

Julia Lange: In den letzten Wochen und Monaten sind zahllose wissenschaftliche (und vielleicht auch weniger wissenschaftliche) Publikationen zum Osten - zur Geschichte, zur Demokratieerfahrung, zum Wahlverhalten usw. - erschienen. Was ist dir in der Debatte besonders aufgefallen?

Frederik Damerau: Der Diskurs polarisiert, sehr vereinfacht und überspitzt formuliert: Auf der einen Seite wird gesagt, der Westen habe sich den Osten einverleibt. Die ostdeutsche Bevölkerung wird gewissermaßen von der Verantwortung für die Entwicklungen der letzten 30 Jahre freigesprochen. Auf der anderen Seite wird darauf hingewiesen, dass viele Entwicklungen auch aus Entscheidungen heraus entstanden sind, die in Ostdeutschland getroffen wurden. Damit wird nicht verneint oder verschwiegen, dass es nach der Wiedervereinigung zu ungerechten Verteilungen gekommen ist. Keine Verantwortung zu übernehmen, empfinde ich persönlich als brandgefährlich. Ein Wegschieben der Verantwortung für das Hier und Jetzt führt sehr schnell zu einer Verantwortungsablehnung für das was kommt. Ich finde es gut, dass vor allem ostdeutsche Wissenschaftler*innen, wie Steffen Mau und Ilko-Sascha Kowalczyk, immer wieder auf die eigene ostdeutsche Verantwortung hinweisen.

Julia Lange: Braucht es aus deiner Sicht eine spezifisch ostdeutsche politische Bildung?

Frederik Damerau: Eigentlich nicht und doch ja: Politische Bildung sollte den historischen Kontext vor Ort bzw. in der Region sowie lokale Wissensbestände und Bedürfnisse aufgreifen und bearbeiten können. Aus diesem Anspruch ergibt sich für mich automatisch eine spezifisch ostdeutsche politische Bildung, die auch die Erfahrungen der Wendezeit aufgreift und in Bildungsformaten einzuordnen vermag.

Julia Lange: Für die Landtagswahl ist zu befürchten, dass eine erwiesenen rechtsextreme Partei die meisten Stimmen gewinnt und eine schwierige Koalitionsbildung bevorsteht. Was wünschst du dir von den demokratischen Parteien im Landtag nach der Wahl?

Frederik Damerau: Ich wünsche mir klare Kante gegenüber demokratiefeindlichen Parteien und Kompromissbereitschaft untereinander sowie maximales Engagement für alle, die durch das Wahlergebnis und daraus resultierenden Folgen in Bedrängnis geraten. Wir brauchen auch für das nächste Jahr einen Haushalt, in dem nicht bei der Demokratiebildung gekürzt wird. Strukturen, die jetzt eingerissen werden, müssten mit einem Mehr an Aufwand und Mitteln wieder aufgebaut werden.

+++ Ausblick +++

Veranstaltungen und Ausschreibungen des Netzwerks und der Netzwerkpartner*innen

04.-07.10.2024 | Weimar und weitere | Klassik Stiftung Weimar und weitere Konfettifestival 2.0 - Mehr Konfetti fürs Museum

Das Festival lädt junge Menschen im Alter von 15 bis 20 Jahren ein, ihre Ideen zur Kulturpolitik zu reflektieren und aktiv mitzugestalten. Die Veranstaltung bietet zahlreiche Workshops in den Bereichen Kunst, Medien und Erinnerungskultur, die den Teilnehmenden ermöglichen, eigene Gestaltungsprozesse zu realisieren und sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Am Ende des Festivals findet ein Austausch mit kulturpolitischen Entscheidungsträger*innen statt, bei dem die Teilnehmenden ihre Ausarbeitungen vorstellen.

Weitere Informationen zum Festival und zur Anmeldung gibt es [hier](#).

08.-10.10.2024 | Weimar | Distanz e.V.

Gelungene Interventionen – wie gehe ich mit Abwertungen und menschenverachtenden Einstellungen um?

Die Weiterbildung von Distanz e.V. richtet sich an Pädagog*innen aller Felder der Jugendarbeit und allen Schulformen sowie an selbstständige und ehrenamtliche Personen in der politischen und sozialen Bildung und vermittelt einen konstruktiven pädagogischen Umgang, wie Interventionen bei menschenverachtenden Einstellungen und Handlungen von jungen Menschen gelingen können.

Noch bis zum 31.09.2024 ist eine Anmeldung möglich. [Hier](#) finden sich weitere Informationen.

21.10.2024 | Erfurt | Netzwerk Demokratiebildung in Thüringen Netzwerktreffen

Special Guest dieses Treffens: der US-Generalkonsul für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen John R. Crosby

Einmal im Quartal treffen sich die Netzwerkpartner*innen zum Austausch über aktuelle Themen in der Demokratiebildung und politischen Bildung. Darüber hinaus ist es immer zu Netzwerktreffen möglich, dem Netzwerk beizutreten. An einem Beitritt Interessierte melden sich bitte bis spätestens Ende September dazu bei [Julia Lange](#).

22.10.2024 | Erfurt | Netzwerk Demokratiebildung in Thüringen Resiliente Bildner*innen. Demokratiebildung in aufwühlenden Zeiten

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer*innen einen Einblick in das Themenfeld der Resilienz, lernen Methoden zur Reflexion und Stärkung der persönlichen Widerstandsressourcen kennen und setzen sich kritisch mit Belastungen im Arbeitsalltag von Demokratiebildner*innen auseinander.

[Hier](#) ist eine Anmeldung möglich.

25.-27.10.2024 | Weimar | EJBW CourageCoaches Ausbildung für Schüler*innen

Auch in diesem Jahr können sich Schüler*innen der Thüringer Courageschulen in der EJBW zu CourageCoaches ausbilden lassen! Die Jugendlichen beschäftigen sich im Wochenendseminar mit Themen wie Diskriminierung und Rassismus. Dabei lernen sie, was couragiertes Handeln ausmacht. Gemeinsam konzipieren sie Workshops, die sie dann an ihren Schulen umsetzen. Organisiert wird das [Seminar](#) vom Netzwerk für Demokratie und Courage Thüringen und der Landeskoordination von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

November 2024 | Hermsdorf, Sondershausen und online | Thüringer Volkshochschulverband e.V.

Zeig Stärke! Modulare Fortbildungsreihe zum Umgang mit menschenverachtenden Einstellungen und Verschwörungserzählungen

In der Erwachsenenbildung Tätige (egal ob Haupt- oder Ehrenamt, pädagogisch oder administrativ arbeitend) sind eingeladen, im Rahmen dieser Fortbildungen ihre Erfahrungen zu reflektieren, Hintergrundwissen zur extremen Rechten und

Verschwörungserzählungen zu erlangen und sich im Umgang mit menschenverachtenden Aussagen zu stärken. Dafür gibt es vier Module, die unterschiedliche Schwerpunkte haben und an mehreren Standorten in Thüringen sowie online stattfinden. Aktuelle Termine und Details zu den Modulen finden sich [hier](#).

12.11.2024 | Weimar | EJBW

Netzwerkwerktreffen von "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage"

Eingeladen zum jährlichen Netzwerkwerktreffen sind sowohl Schüler*innen und Pädagog*innen der Courageschulen als auch interessierte Schulen aus ganz Thüringen. Neben Workshops zu Themen wie Antirassismus, Inklusion und Klassismus wird es auch kreative Angebote geben. Auch für Grundschulen ist ein vielfältiges Bildungsprogramm vorgesehen. [Hier](#) geht es zur Anmeldung.

21.-22.11.2024 | Neudietendorf | Evangelische Akademie Thüringen

Let's talk about Sex and Politics. Politische Bildung und Sexuelle Bildung im Gespräch

Was können politische Bildung und Sexualpädagogik voneinander lernen? Und wo gilt es, gemeinsame Konzepte zu finden, um Jugendlichen Raum zur freien Entfaltung ihrer eigenen Persönlichkeit zu ermöglichen? Die Evangelische Akademie Thüringen lädt herzlich ein, diese und weitere Fragen bei der 24h-Diskurstagung miteinander zu diskutieren. [Hier](#) geht's zu den weiteren Informationen und zur Anmeldung.

Bis zum 15.12.2024

Ausschreibung zum Bundeswettbewerb "Demokratisch Handeln"

Der Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“ startet am 15. September in die neue Ausschreibungsrunde! Bis zum 15. Dezember können sich Kinder und Jugendliche aus dem schulischen und außerschulischen Bereich mit Projekten bewerben, in denen sie sich mit eigenen Ideen für ein demokratisches Miteinander einsetzen.

Der Hauptpreis besteht für 50 Projekte in der Teilnahme am Junify Demokratiefestival in Berlin. Dort stehen Austausch, Vernetzung und spannende Workshops auf dem Programm. Außerdem gibt es attraktive Sonderpreise, unter anderem für die Bereiche Film, Journalismus und Kunst. Projekte in der Planungsphase können sich um eine Anschubfinanzierung bewerben.

Nähere Informationen auf www.demokratisch-handeln.de und dem [Instagram-Kanal](#)!

Immer noch aktuell: Veranstaltungen, die bereits im letzten Newsletter angekündigt wurden

19.09.2024 | Gera | DVPB Thüringen

Fachtag Sozialkunde 2024 | Politikunterricht zur internationalen Welt(un)ordnung im Congress Centrum Gera

23.-24.09.2024 | Eisenach | Evangelische Akademie Thüringen

Allersleben. Ein Biografiespiel zum Erwachsenwerden in der DDR

September-November 2024 | Weimar | EJBW

Anti Bias Herbst-Training: Umgang mit Diskriminierung

28.-29.10.2024 | Weimar | Distanz e.V.

GESPRÄCHSSTRATEGIEN - DIE ALICE AUS DEM KANINCHENBAU HOLEN?! Fortbildung zu Interventionsmöglichkeiten bei Menschenverachtung und Verschwörungserzählungen

Nächster Newsletter

04/2024: Erscheinen Ende Oktober 2024 (Redaktionsschluss 17.10.2024)

Gefördert vom

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport

im Rahmen des



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie,
Toleranz und Weltoffenheit

Wenn Sie diesen Newsletter (an: netzwerk@demokratiebildung-thueringen.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.

VereinT Zukunft Bilden e.V.
Netzwerk Demokratiebildung in Thüringen
Postfach 10 02 05
07702 Jena
Deutschland

www.demokratiebildung-thueringen.de
netzwerk@demokratiebildung-thueringen.de

+49 152. 546 089 58